



MAK

Presseinformation

ROBERT LA ROCHE: Personal View

Pressekonferenz	Dienstag, 3. Mai 2016, 10:30 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 3. Mai 2016, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK DESIGN LABOR MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	4. Mai – 25. September 2016
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei

Mit klassischen und extravaganten Brillenkollektionen hat der österreichische Designer und Trendsetter Robert La Roche eine Weltmarke kosmopolitischer Prägung geschaffen. La Roche hat nicht nur den notwendigen Sehbehelf in ein gern getragenes Lieblingsstück verwandelt, das unverkennbare Understatement der „Lunettes Robert La Roche“ eroberte auch die internationale Mode- und Filmwelt. Hollywood-Stars wie Arnold Schwarzenegger, Kevin Costner oder Meryl Streep zählten ebenso zu den prominenten La Roche-TrägerInnen wie die KünstlerInnen Yoko Ono und Andy Warhol. Anlässlich der großzügigen Schenkung von rund 500 Objekten aus La Roches persönlichem Firmenarchiv widmet das MAK dem Designer die erste Personale im musealen Kontext und zeichnet im MAK DESIGN LABOR seinen erfolgreichen Werdegang zum international gefeierten Brillen-Couturier nach.

Die Ausstellung gibt einen Überblick über La Roches einzigartiges Œuvre und seinen unkonventionellen Lebensweg vom Werbefachmann zum autodidaktischen Brillendesigner, der mit rund 1 200 persönlich entworfenen Modellen die internationalen Märkte eroberte. Viele seiner zwischen 1973 und 1999 kreierte Brillen zeichnen sich durch kräftige Farben und markante Designs aus, dennoch steht La Roche insbesondere für zeitlose „Klassiker“, die heute noch als Original-Vintage-Modelle gefragt sind. Der enorme Erfolg des Designlabels erklärt sich nicht zuletzt aus der beispiellosen Markenpflege, die auf einem Verständnis von Marketing und Design als gleichberechtigten produktformenden Komponenten beruht. Viele Kampagnen La Roches sind ähnlich legendär wie die Brillen selbst.

Neben ausgewählten Brillen von Robert La Roche zeigt das MAK auch Entwurfszeichnungen, originales Foto- und Filmmaterial sowie Werbesujets aus dem persönlichen Archiv des Designers. Die biografische Ausstellung zeichnet anekdotisch die wichtigsten Stationen nach und gibt Einblicke in das Handwerk des Brillendesigns und die Gestal-



MAK

tung seiner Werbekampagnen. La Roche steht in der Tradition namhafter Brillenentwerfer wie Udo Proksch (alias Serge Kirchhofer) für Optyl und Cari Zalloni (Cazal) sowie Dora Demmel für Silhouette, die seit der Mitte des 20. Jahrhunderts den internationalen Ruf Österreichs für vorzügliches Brillendesign begründen. „Die Erfolgsgeschichte von Robert La Roche spiegelt die kreative Energie Wiens um die 1980er Jahre wider, die fast schon in Vergessenheit geraten ist. Als Design-Entrepreneur nimmt es La Roche heute noch mit jedem Start-up auf“, so Thomas Geisler, Kurator der Ausstellung und Kustode der MAK-Sammlung Design, zur Aktualität der Schau.

Sein Lebenswerk hat der 1938 geborene Wiener mit hugenottischen Wurzeln quasi als Selfmademan mit einem kleinen Team geschaffen. Diese schlanke Struktur bot ihm gegenüber Branchenriesen einen entscheidenden Vorteil: Er konnte kurzfristiger als die Konkurrenz agieren, spontan seinem „seismografischen“ Trendespür folgen und Nischen besetzen. In Kontakt mit Brillen war La Roche in den frühen 1970er Jahren gekommen, als er nach beruflichen Auslandsaufenthalten für die vom österreichischen Brillenpionier Wilhelm Anger gegründete Firma Optyl zu arbeiten begann. Durch seine Tätigkeit für den Produzenten von Viennaline, Christian Dior, Porsche Design oder CARRERA wurde ihm klar, wie wichtig es ist, eine auratische Marke zu kreieren, um aus einem Behelf zur optischen Fehlsichtkorrektur ein Statement-Accessoire zu machen.

Sein Entschluss, als Quereinsteiger selbst Brillen zu entwerfen, führte ihn zunächst in das Cadore-Tal in den italienischen Dolomiten, wo er das Brillenhandwerk und die Verarbeitung von Acetat, einem Kunststoff auf Basis von Baumwollflocken, erlernte. Er begann die traditionellen Manufakturmethoden – bis zu 200 Arbeitsschritte und Fräsvorgänge – auf seine handgefertigten Qualitätsprodukte zu übertragen. So gelang es ihm, sich nicht nur von den Optyl-Brillen im Vakuum-Spritzguss-Verfahren deutlich abzuheben, sondern auch international neue Maßstäbe zu setzen. Die spezielle farbliche Nuancierung wurde zu einem von La Roches Markenzeichen, ebenso wie eine bis dahin ungeahnte Feinheit der Gestelle, die er bis an die Grenzen der technischen Machbarkeit auslotete.

Was als Ein-Mann-Unternehmen im achten Wiener Bezirk begonnen hatte, entwickelte sich binnen kurzer Zeit vom Insidertipp zu einem weltweit gefragten Label mit ausgewählten Vertriebsorten wie Venedig, Mailand, Paris, Amsterdam oder Hamburg. Die legendäre Nullnummer des *WIENER* über die österreichische Kreativ-Avantgarde des Jahres 1979 widmete sich nicht nur dem bis dahin kaum bekannten Modedesigner Helmut Lang, sondern druckte auch ein mehrseitiges Interview mit Robert La Roche. Nach einem zweiten Büro in München konnte er sich 1985 mit einer eigenen Dependance in New York etablieren. Während dieser Zeit kam es auch zu aufsehenerregenden, doppelseitigen Anzeigen in namhaften Magazinen wie *Details* oder Andy Warhols *Interview*.

Für die gelungene Inszenierung seiner Marke holte La Roche hochkarätige Unterstützung aus der österreichischen Werbeszene mit an Bord. Creative Director Christian Satek, ehemals langjährige Frontfigur der Werbeagentur GGK, und der Fotograf Gerhard Heller prägten die Corporate Identity La Roches mit. Andreas Berger, ebenfalls ehemaliger Mitstreiter der La Roche-Werbelinie, zeichnet auch für die Grafik der MAK-Ausstellung verantwortlich, die vom jungen Wiener Studio Okular architektonisch gestaltet wird. Österreichische Starmodels wie Cordula Reyer oder Werner Schreyer liehen den vielfach im In- und Ausland ausgezeichneten Kampagnen ihr Gesicht.

Sein kreatives Potenzial nutzte La Roche während der aktiven Entwurfsphase bis zum Verkauf seiner Marke im Jahr 1999 nicht nur für eigene Kreationen, sondern auch für Kooperationen mit ESCADA, Beatrice Hympehdahl oder Palmers sowie als Design-Berater für die ersten Brillenkollektionen von Calvin Klein, wie die Ausstellung verdeutlicht. Neben Helmut Lang und Hans Hollein zählt La Roche zu insgesamt nur drei Österreichern, die damit betraut wurden, Arbeiten für die Kunstsammlung des schwedischen Spirituosen-Herstellers ABSOLUT zu gestalten.

„Ich habe mir einmal den Spaß erlaubt, auszurechnen, wie viele Brillen ich in meiner Laufbahn verkauft habe: Konservativ geschätzt, müssen es an die vier Millionen besser sehende und besser aussehende Kundinnen und Kunden weltweit sein. Dieser Gedanke bereitet mir große Freude“, resümiert La Roche sein Lebenswerk. „Auf jedem Bügel dieser Millionen verkaufter Brillen findet sich neben meinem Namen auch der Zusatz ‚Vienne‘ – als kleiner, aber wichtiger Hinweis auf ihren Ursprung in der Stadt Wien, einer Metropole der Kreativität, der Kultur und des Designs.“

Zahlreiche Original-Vintage-Modelle von La Roche – von mondän bis exzentrisch – sind während der Ausstellung auch im MAK Design Shop erhältlich.

Die Ausstellung *ROBERT LA ROCHE: Personal View* wird dankenswerterweise von der Eyewear Solutions GmbH, Essilor Austria und der Generali Versicherung AG unterstützt.

Pressefotos stehen unter MAK.at/presse zum Download bereit.

Rahmenprogramm zur Ausstellung

Führungen

Dialogführungen

So, 15.5.2016, 16:00–17:00 Uhr

Die Brille von Welt

Dialogführung mit Robert La Roche

Von Wien aus eroberten Robert La Roches Brillen die Welt. Was steckt hinter diesem Erfolg? Wie hat sich die Arbeit von DesignerInnen in den vergangenen 40 Jahren verändert?

So, 12.6.2016, 16:00–17:00 Uhr

Die Brille als Blickfang

Dialogführung mit Andreas Berger, Creative Director und Partner von kratkys.net, ehemals Werbegrafiker für Robert La Roche bei der Agentur GGK

Ein Streifzug durch drei Jahrzehnte legendärer Werbekampagnen: Wie funktioniert Werbung für ein Produkt wie die Brille? Wie viel Handwerk steckt heute noch in der Werbegrafik?

Bitte um Anmeldung unter T +43 1 711 36-297, beate.lex@MAK.at

MAK SENIORINNEN

Mi, 18.5.2016, 15:00 Uhr

Ausstellungsführung, anschließend weiterführendes Gespräch im Restaurant Salonplafond im MAK, Gesamtpreis € 15

Bitte um Anmeldung unter T +43 1 711 36-298, education@MAK.at

Sonderführungen nach Voranmeldung: T +43 1 711 36-298, education@MAK.at

MAK Design Kids

Sa, 21.5.2016 und 17.9.2016, 14:00–16:00 Uhr

Durchschat – Brillen designen wie ein Profi

Workshop für 8- bis 12-Jährige (ohne Begleitperson)

Wie wird eine Brille gemacht? Gemeinsam mit Robert La Roche, der in seinem Leben über 1 000 Brillen entwarf, lernen wir den gesamten Design-Prozess kennen. Wir

schlüpfen in die Rolle von DesignerInnen und fertigen unsere eigenen Prototypen an. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung erforderlich (jeweils bis Donnerstag vor dem Termin der gewünschten Teilnahme): T +43 1 711 36-297, designkids@MAK.at
Teilnahmegebühr: € 7,50

Angebot für Schulklassen (6- bis 12-Jährige)

Einblicke

Führung und Erfahrungs-Workshop (Dauer: 2 Stunden)

Ob rund, eckig, oval oder rosarot – viele von uns tragen Brillen. In dieser Ausstellung nehmen wir sie in den Fokus und erhalten Einblick in das Handwerk des Brillendesigns. Im Anschluss vermittelt uns LICHT FÜR DIE WELT den Alltag von blinden Menschen: Wir lernen, uns mit verbundenen Augen und Blindenstock fortzubewegen, und erproben die Blindenschrift.

Information und Anmeldung unter: T +43 1 711 36-297, beate.lex@MAK.at

Führungen und Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, in deutscher Sprache statt. Treffpunkt für alle Führungen und Veranstaltungen: MAK-Säulenhalle
Nähere Informationen unter MAK.at.

Ausstellungsgespräche

Di, 31.5.2016, 18:00–19:00 Uhr, MAK FORUM

Wo die Brille nicht Lifestyle, sondern Lebensretter ist

Der Designer Robert La Roche im Gespräch mit der SchauspielerIn, ModeratorIn und Autorin Chris Lohner, BotschafterIn von Licht für die Welt, über den Bedarf an Sehhilfen in Entwicklungsländern.

Di, 7.6.2016, 18:00–19:00 Uhr, MAK FORUM

Wie inszeniere ich eine Brille?

Markengründer Robert La Roche im Gespräch mit Grafikdesigner Christian Satek und dem Fotografen Gerhard Heller, die beide maßgeblich die Gestaltung der Werbelinie mitprägten.

Di, 14.6.2016, 18:00–19:00 Uhr, MAK FORUM

Wie entwerfe ich eine Brille?

Der Altmeister des Brillendesigns Robert La Roche im Gespräch mit zwei Newcomern

aus Österreich: Im Austausch mit Christoph Egger (gloryfy) und Christian Wolf (Rolf Spectacles) wird hinter die Kulissen von Entwurfsarbeit und Marketingstrategien geblickt.

Brillenberatung

So, 25.9.2016, 14:00–18:00 Uhr, MAK-Säulenhalle

Besser sehen und aussehen

Zur Finissage berät der Designer Robert La Roche gemeinsam mit den FachoptikerInnen Petra Geiling und Philipp Bischl die MuseumsbesucherInnen. Ausgewählte Stücke seiner originalen Vintage-Brillen sind dann – und bereits während der gesamten Ausstellungsdauer – im MAK Design Shop erhältlich.

Pressedaten

ROBERT LA ROCHE: Personal View

Pressekonferenz	Dienstag, 3. Mai 2016, 10:30 Uhr
Eröffnung	Dienstag, 3. Mai 2016, 19:00 Uhr
Ausstellungsort	MAK DESIGN LABOR MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Ausstellungsdauer	4. Mai – 25. September 2016
Öffnungszeiten	Di 10:00–22:00 Uhr, Mi–So 10:00–18:00 Uhr Jeden Dienstag 18:00–22:00 Uhr Eintritt frei
Kurator	Thomas Geisler, Kustode MAK-Sammlung Design
MAK-Eintritt	€ 9,90 / ermäßigt € 7,50 / Familienkarte € 13 Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis 19
MAK-Pressen und PR	Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung) Sandra Hell-Ghignone Veronika Träger Lara Steinhäuser T +43 1 711 36-233, -229, -212 presse@MAK.at www.MAK.at

Wien, 15. April 2016